

Das Munotglöcklein

trad. Schaffhausen

Strophe

Musical notation for the first stanza, consisting of four lines of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Chords are indicated above the notes: D, G, D, A7, D, G, D, A7, D, G, D, A7, D. The lyrics are: 1. Auf des Mu - nots al - tem Tur - me schau hi - naus ich in die Nacht, ü - ber 5 Dä - cher, ü - ber Gie - bel, ein - sam hal - te ich die Wacht. Lei - se 9 rauscht des Rhei - nes Wel - le, lei - se rauscht des Kohl - firsts Wald, doch im 13 Her - zen pocht und häm - mert mei - ner Lie - be All - ge - walt.

Refrain

Musical notation for the refrain, consisting of two lines of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. Chords are indicated above the notes: D, G, A7, D, G, A7, D. The lyrics are: 17 Klin - ge Mu - not - glö - cke - lein, grüs - se mir die Liebs - te fein! 21 Klin - ge Mu - not - glö - cke - lein, klin - ge bim bam bum!

2. Auf des Munots weiter Zinne
sah ich sie zum letzten Mal,
wie sie scherzend, kosend tanzte
auf dem grossen Munotball.
Auf dem Turme musst' ich wachen.
Gott, wie ist die Welt Betrug!
Ach, man küsste mir mein Liebchen,
während ich die Stunde schlug.

3. Als ich sah das frech' Gebaren,
zog ich wütend an dem Strang
und ich schlug so fest die Stunde,
dass die kleine Glocke sprang.
Seither sind des Glöckleins Klänge
so von stillem Weh erfüllt,
dass den Menschen selbst im Städtchen
Trän' um Trän' dem Aug' entquillt.

4. So muss auch mein Liebchen hören
dieses Treubruchs harten Klang,
mög' er allen falschen Weibern
klingen in den Ohren bang.
Doch dir, Glöcklein, will ich's sagen,
aber schweige wie das Grab,
ich gesteh, dass ich das Mädchen
seither fast noch lieber hab.



Ursprung

Das Munotglöckchen in Schaffhausen ist eine berühmte Turmglocke, die auch als «Munotglöggli» oder «Nüniglöggli» bekannt ist. Dieses Alarmglockensystem wird vermutlich das letzte von Hand betriebene in Europa sein und ist definitiv das Letzte seiner Art in der Schweiz. Jeden Abend um 21:00 Uhr läutet die Munotwächterin fünf Minuten lang damit. Die traurige Klangqualität des Glöckchens wurde aufgrund eines Risses erzeugt und inspirierte Dr. Ferdinand Buomberger im Jahr 1911 zur Erstellung seines Werkes "Liedes vom Munotglöckchen".

Obwohl keine historische Grundlage vorliegt, fand dieses Werk einen Platz im schweizerischen Liedgut - ein Beweis für seine besondere Bedeutung.

Mehr Infos und Geschichten zu den Volksliedern auf www.volksliederarchiv.ch